

An aerial photograph of a park featuring a winding river, a bridge, and a city skyline in the background. The park is lush with greenery and has a paved path that follows the river's curve. A bridge crosses the river, and a city skyline is visible in the distance under a cloudy sky.

RAMBOLL STUDIO DREISEITL

Überlingen

Nußdorfer Straße 9
88662 Überlingen
Deutschland

Tel: +49 (0)7551-92880

ueberlingen@dreiseitl.com

Hamburg

Chilehaus C, Burchardstraße 13
20095 Hamburg
Deutschland

Tel: +49 (0)40-302020 182

hamburg@dreiseitl.com

Singapur

115 King George's Avenue, #06-02
Singapur 208561
Singapur

Tel: +65 - 6222-378 0

singapore@dreiseitl.com

Peking

Jianwai Soho, Tower 9, Unit 2706
39 Middle Dongsanhuan Road, Chaoyang District
100022 Peking, China

Tel: +86 - 10-5869 8469

beijing@dreiseitl.com

INHALT

	1. Ramboll Studio Dreiseitl - Wer wir sind	5
	2. Philosophie - Herangehensweise	7
	3. Leistungen - Zur Umsetzung nachhaltiger Städte	9
	4. Awards und Projektliste	11
	5. Studios and Teams - Interdisziplinär	12
	6. Projektauswahl	
	Städtische Parks	
	Bishan-Ang Mo Kio Park, Singapur	14
	Tanner Springs Park, Portland	16
	LGS 2014 LandschaftsparkWetzgau, Schwäbisch Gmünd	18
	Stadtplätze und Fußgängerzonen	
	Potsdamer Platz, Berlin	20
	Zollhallenplatz, Freiburg	22
	Mailänder Platz, Stuttgart	24
	Mittelstraße, Gevelsberg	26
	Linnenbauer Platz, Herford	28
	Städtischer Masterplan	
	Regen Infrastruktur Anpassung, Hamburg	30
	Nansen Park Fornebu, Oslo	32
	Hochwasserschutz-Masterplan, Kopenhagen	34
	Wohnbauprojekt	
	Arkadien Winnenden, Winnenden	36
	Scharnhauser Park, Ostfildern	38
	Solar City, Linz	40
	Konversionsflächen	
	Schiefererlebnis Park, Dormettingen	42
	Hafen Offenbach, Frankfurt	44
	Flussrenaturierung	
	Volme Renaturierung, Hagen	46



RAMBOLL STUDIO DREISEITL WER WIR SIND

Katalysator für lebenswerte, öffentliche Räume und die Integration von natürlichen Systemen

Seit über 35 Jahren entwickeln wir hochwertige Projekte, in denen wir unsere Fähigkeiten in der Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Stadthydrologie einsetzen, um lebenswerte, klimaangepasste und nachhaltige Stadtlandschaften zu entwickeln.

Unsere Herangehensweise ist gekennzeichnet durch konsequente interdisziplinäre Zusammenarbeit, kreative Partizipationsprozesse und die frühzeitige Einbeziehung von Behörden und Entscheidungsträgern. Nur so können innovative Lösungen für die immer komplexer werdenden Projekte gefunden werden.

Wir entwickeln Visionen, bleiben aber mit beiden Beinen auf dem Boden. Für uns geht Innovation mit dem Anspruch

einher, diese zu realisieren. Auch deshalb arbeiten wir von der ersten Idee bis zur Bauleitung an unseren Projekten.

Wir kombinieren Design und Ingenieurskunst und setzen unsere Fähigkeiten in der Landschaftsarchitektur, der Stadtplanung, Stadthydrologie und der Umwelttechnik ein, um einzigartige öffentliche Räume zu kreieren, in denen Wassermanagement technisch perfekt und ästhetisch anspruchsvoll integriert ist. Technik wird transparent und sichtbarer und erfahrbarer Teil unserer Umwelt.

Unsere Philosophie gründet auf unseren europäischen Wurzeln, sie wurde gefestigt und geformt durch weltweite Projekte und sie wird ermöglicht durch unsere multikulturellen, interdisziplinären Teams in Deutschland, Singapur, China, Skandinavien und dem Mittleren Osten.

UNSER ZIEL IST

- Integriertes Planen, um Lebensqualität zu fördern.
- Wasser als lebenswichtigste Ressource zu schützen und zu integrieren.
- Landschaftsarchitektur zu nutzen, um urbane Natur in der Stadt erlebbar zu machen.
- Durch Kunst und Design die Erlebbarkeit von Freiräumen zu intensivieren.

UNSERE ARBEIT

- Trägt Visionen durch den gesamten Projektzyklus bis hin zu Realisierung.
- Generiert Qualität und Identität durch Partizipation.
- Ermöglicht die Integration natürlicher Systeme im urbanen Kontext.
- Nutzt Design und Kunst, um Menschen zu inspirieren.
- Transformiert Technik in sichtbare und ästhetische Gestaltung.



PHILOSOPHIE HERANGEHENS- WEISE

Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft

Angesichts der globalen Klimaänderung, des Bevölkerungswachstums und der erhöhten Nachfrage nach endlichen Naturressourcen, ist Wasser von zentraler Bedeutung. Bewährte Infrastrukturen, die einst passende Lösungen waren, müssen angesichts dieser Herausforderungen völlig in Frage gestellt werden. Es reicht längst nicht mehr, in Kategorien von Versorgung und Entsorgung zu denken, Integration von dezentralen und nachhaltigen Wasserkreisläufen ist zunehmend von globalem Interesse.

Unsere innovative Herangehensweise basiert auf der Vernetzung von städtischer Infrastruktur mit der sichtbaren städtebaulichen Gestaltung. Die Schaffung des Lebensraums in der Stadt mit Integration der Natur erfüllt gleichzeitig funktionale Aufgaben wie z.B. das Regenwassermanagement.

Nachvollziehbar und mit feinem Gespür für die lokalen Bedürfnisse und kulturellen Besonderheiten entwickelt, wird Infrastruktur natürlicher und akzeptierter Teil der Lebensumwelt.

Nur so kann in unserer Gesellschaft ein Verständnis oder zumindest eine Ahnung der Endlichkeit unserer Naturressourcen entstehen. Wir sind überzeugt, dass sich nachhaltige Lebens- und Verhaltensweisen aus dieser Erkenntnis heraus entwickeln. Ergebnisoffene Bürgerbeteiligung und dynamische, interdisziplinäre Planungsprozesse helfen, diese Ansätze nachhaltig in Projekten umzusetzen.

Blau-Grüne Transformation

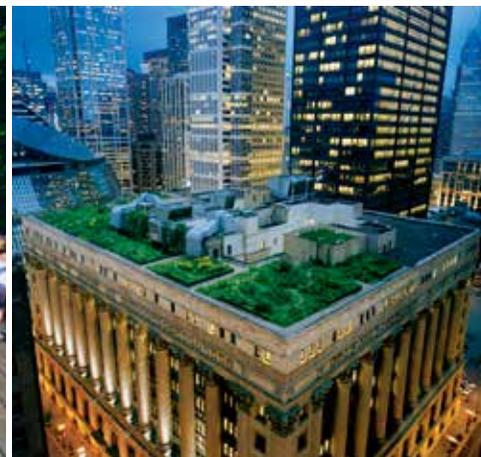
Wie können wir das in einer Stadt umsetzen? Das Thema Klimawandel ist stark in den Medien vertreten und wird meistens in Verbindung mit Katastrophenszenarien kommuniziert, dies schürt Misstrauen gegenüber Veränderung. Wobei sich hier grosse Chancen für unsere Städte ergeben.

Nur indem wir eine Synthese zwischen Stadt- und Lebensqualität, Ressourcenschutz und -vorsorge erreichen, können wir diese Transformation hin zu dem ganzheitlichen Konzept einer Blau-Grünen Infrastruktur erfolgreich bestreiten.

In diesem Spannungsfeld zwischen Innovation, Nachhaltigkeit und realen Umsetzungen, können wir mit unserer Kreativität und langjährigen Erfahrung mithelfen, Visionen in gebaute komplexe Realitäten zu bringen.

Dafür bieten wir folgende Leistungen an:

- Klimaanpassungsstrategien
- Strategisches Überflutungsmanagement
- Flußrenaturierung
- Blau-Grüne Masterpläne im städtischen Umfeld



LEISTUNGEN ZUR UMSETZUNG NACHHALTIGER STÄDTE

Von links oben nach rechts:

Nansen Park Fornebu, Oslo
Eteläpuisto Park, Tampere
Rochor Canal, Singapur
Hafen Offenbach, Offenbach, © Heidenreich
Tanner Springs Park, Portland
Scharnhäuser Park, Ostfildern
City Hall, Chicago, © Cook and Jenshel
Wasserspielplatz BUGA, Koblenz, © Doherty
Jurong Eco Garden, Singapur
Zhangjiawo New Town, Tianjin
Sungei Buloh Wetland Park, Singapur
Arkadien Winnenden, Winnenden, © Doherty

Ramboll Studio Dreiseitl - ein interdisziplinäres Design Studio

Als kreatives Design Studio, welches integrierte Freiraumlösungen im urbanen Kontext anbietet, trat das Atelier Dreiseitl im Jahr 2013 dem Ramboll-Konzern bei. Ramboll Studio Dreiseitl wurde im Jahre 1980 von Herbert Dreiseitl als Atelier Dreiseitl gegründet, ein interdisziplinäres Studio, welches mit Wasser und Kunst auf kreative und innovative Weise arbeitet. Im Laufe der letzten 35 Jahren hat Ramboll Studio Dreiseitl weltweit eine Reihe von Innovationen für lebenswerte Städte entwickelt und Projekte realisiert, welche Antworten auf aktuelle Herausforderungen geben.

Unter der Verantwortung der Geschäftsführer Dieter Grau und Gerhard Hauber besteht Ramboll Studio Dreiseitl aus vier Studios: Deutschland (Überlingen und Hamburg), Singapur und China (Peking). Unser Team setzt sich aus Landschaftsarchitekten, Stadtplanern, Ingenieuren, Architekten und Künstlern zusammen, die sich der täglichen Herausforderung stellen, Städte als nachhaltige Lebensräume zu entwickeln.

Unsere Arbeit umfasst die ganze Bandbreite von strategischen Masterplanungen bis hin zur konkreten Planung von Straßenräumen, Parks und Plätzen. Ein umfangreiches Portfolio von vielfältigen Projekten wurde in Deutschland, Skandinavien, Nord-Amerika, dem Mittleren Osten und Asien entworfen und erfolgreich umgesetzt.

Als Ramboll Studio Dreiseitl können wir bei den Projekten in den Disziplinen Freiraum, Stadthydrologie und Umwelttechnik alle Leistungsphasen gemäß HOAI von Entwurf, Werkplanung und Vergabemitwirkung bis zur Bauüberwachung abdecken. Häufig werden spezielle Entwurfs- und Machbarkeitsstudien zur Entscheidungsfindung für den Auftraggeber erarbeitet.

Unsere Planungsinstrumente sind auf dem neuesten Stand. Je nach den Projektanforderungen werden neben CAD-gestützter Planung auch 2D- und 3D-Visualisierungen, Computer-Langzeitsimulationen und numerische Strömungsrechnungen eingesetzt.

Als eines der ersten Unternehmen arbeiten wir mit der Anwendung von BIM in der Landschaftsarchitektur.

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Parks & Gartenschauen
Campus & Business Parks
Siedlungen
Fließgewässer
Waterfronts & Seen
Blau-Grüne Infrastruktur
Ökotourismus
Konversionsflächen

UMWELTTECHNIK

Integrierte Wassersysteme
Wasserrecycling
Gründächer
Reinigungsbiotope
Ingenieurbiologie
Permakultur

KUNST & URBANES DESIGN

Masterpläne
Strassenräume & Plätze
Quartiersentwicklung
Erneuerung von Industriestandorten
Wasseranlagen
Spielplätze
Kunstinstallationen
Beteiligungsprozesse

STADTHYDROLOGIE

Strategische Masterpläne
Nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung
Flußrenaturierung
Hydraulische Masterpläne und Überflutungsprüfungen

AWARDS

2015 | Beispielhaftes Bauen Zollernalbkreis | Dormettingen
2015 | Future City Award | Sungei Buloh Wetland Park
2015 | SILA "Gold" Award | Sungei Buloh Wetland Park
2015 | LEAF Award for Outstanding Project | Kampung Admiralty

2014 | 10 Jahre Stadtumbau in Nordrhein-Westfalen | Mittelstraße
2014 | President's Design Award | Jurong Eco Garden
2014 | ABC Zertifikat für Wasserwege | Punggol C39
2014 | SG Mark: Social/Gold | Kallang River
2014 | ISOCARP Knowledge for Better Cities | Kallang River

2013 | DAM Preis für Architektur | Haus am Weinberg
2013 | LIAS Awards of Excellence Silber | Bishan Park
2013 | SILA LA Award Sonderauszeichnung | Entwässerungshandbuch
2013 | SILA LA Award Gold | JTC Clean Tech Park
2013 | Deutscher Nachhaltigkeitspreis | Eco-Quartier
2013 | Iconic Award | Tianjin Kultur Park
2013 | MIPIM Asia Award Bronze | Tianjin Kultur Park
2013 | Architecture of Necessity, honorary mention | Bishan Park

2012 | Deutscher Städtebaupreis | BUGA Koblenz
2012 | President's Design Award | Bishan-Ang Mo Kio Park
2012 | HDB Design Auszeichnung, Merit | Punggol C39
2012 | Ehrenpreis des Waterfront Center | Bishan Park
2012 | Singapore Award Abenteuer Spielplatz | Bishan Park
2012 | WAF Landschaft des Jahres | Bishan Park
2012 | WAF Landschafts Award Finalist | Arkadien Winnenden
2012 | WAN Ingenieur Award Longlist | Bishan Park
2012 | LivCom lebenswerte Siedlungen Finalist | Bishan Park
2012 | LivCom lebenswerte Siedlungen Finalist | Arkadien Winnenden
2012 | Ehrenzertifikat, hervorragendes Design des Tianjin Culture Center
2012 | ULI Urban Open Space Award | Finalist Tanner Springs Park

2011 | Singapur Design Auszeichnung 2011 | Bishan Park
2011 | Green Dot Auszeichnung | Ecological City Winnenden
2011 | LivCom Umweltfreundlichste Vorgehensweise | Eco-Quartier
2011 | LivCom Auszeichnung für lebenswerte | Eco-Quartier
2011 | DGNB Gold | Mailänder Platz
2011 | DGNB Gold | Hafen Offenbach
2011 | DGNB Silber | Potsdamer Platz
2011 | BCA Greenmark "Platinum" Award | Jurong Eco Garden

2010 | Rosa Barba Finalist | Nansen Park

PROJEKTLISTE

STÄDTISCHE PARKS

Hafen Offenbach, Frankfurt
Hangalleen Kronsberg, Hannover
Scharnhäuser Park, Ostfildern
Gymnicher Mühle, Erfstadt
Zayed Nationalmuseum, Abu Dhabi, VAE
Bishan - Ang Mo Kio Park, Singapur
Tanner Springs Park, Portland, Oregon, USA
Vuores, Tampere, Finnland
City Hall, Chicago, USA
Queens Botanical Gardens, New York, USA
JTC Clean Tech Park, Singapur
Linnenbauerplatz, Herford
Maybach COE, Sindelfingen

STADTPLÄTZE UND FUSSGÄNGERZONEN

Mailänder Platz, Stuttgart
Zollhallenplatz, Freiburg
Civic Square, Seattle, USA
World Trade Twin Towers, Chongqing, China
Tianjin Cultural Park, Tianjin, China
Vertis North, Manila, Philippinen
Breiteweg, Barleben
Mittelstrasse, Gevelsberg
Heiner-Metzger-Platz, Neu-Ulm
Wasserspuren, Hannoversch Münden
Wasserlauf, Gummersbach
Rathausvorplatz, Hattersheim
Wasserspielplatz BUGA, Koblenz

KUNST

Inhalatorium, Badenweiler
Wasserwirbel, Oulu, Finnland
Gartenfestival, Choumont-sur-Loire, Frankreich
Bundesgartenschau, Phenomena Gelsenkirchen
Bodenseeufer Wassergestaltung, Immenstaad
Wala Foyer, Bad Boll
Blindenbrunnen, Ulm

WOHNBAUPROJEKTE

Eco-Quartier, Pfaffenhofen
Zhangjiawo New Town, Tianjin, China
Arkadien Winnenden, Winnenden
Solar City, Linz, Österreich
Scharnhäuser Park, Ostfildern
Vuores, Tampere, Finnland

Im Park, Ittingen, Schweiz
Hangalleen Kronsberg, Hannover

STÄDTISCHER MASTERPLAN

Hafen Offenbach, Frankfurt
Tianjin Cultural Park, China
Telecom Park, Taipei, Taiwan
Little Saigon, Chicago, USA
Tianjin Ecocity, China
Sentralparken Fornebu, Oslo, Norwegen
Dubai Business Park, VAE
Strategischer Masterplan, Kopenhagen

FLUSS-RENATURIERUNG

Kallang River, Bishan-Ang Mo Kio Park, Singapur
Rochor Canal, Singapur
Volme Renaturierung, Hagen
Feng-Shang River Renaturierung, Tianjin, China
Lugegardsvann, Bergen, Norwegen
Hølaløkkka-Alna, Oslo, Norwegen

URBANE GEWÄSSER

Potsdamer Platz, Berlin
DWR, Amsterdam, Niederlande
Vivaldi, Amsterdam, Niederlande
Paragon, McLaren Technology Center, London

GEWÄSSERENTWICKLUNGSPLANUNG

Central Watershed Masterplan, Singapur
Emscher Masterplan & Pilotprojekt, Essen
3 Rivers, Pittsburgh, USA

KONVERSIONSFLÄCHEN

Schiefererlebnis Park, Dormettingen
Hafen Offenbach, Offenbach
Changchun, China
Stadthalle, Herne-Sodingen
Arkadien Winnenden, Winnenden
Queens Botanical Gardens, New York, USA
Tanner Springs Park, Portland, Oregon, USA
Telecom Park, Taipei, Taiwan

STUDIOS UND TEAMS INTERDISZIPLINÄR

Machbarkeit und Angemessenheit sind als Basis unserer Arbeit gesetzt, durch integrierte Innovationen schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden

In unseren Studios herrscht eine inspirierende und offene Arbeitsatmosphäre, die integrierte Lösungsansätze fördert. Mitarbeiter mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln und aus unterschiedlichen Disziplinen (Architekten, Landschaftsarchitekten, Wasserbauingenieure, Stadtplaner, Modellbauer, zertifizierte Nachhaltigkeitsspezialisten) sind an den Projekten in ständigem Austausch, um Innovationen mit den Anforderungen der Realität in Balance zu bringen.

Neben der EDV steht eine eigene Entwicklungs- und Modellwerkstatt zur Verfügung, in der Realmodelle bis zum Maßstab 1:1 mit realer Wassermenge getestet und weiterentwickelt werden. In dieser Verbindung, zwischen praxisorientierter Planung und der Baurealität, sind wir in der Lage, ergebnisorientiert und kostengünstig zu planen, entwickeln und zu bauen.

Geschäftsführung

Dieter Grau, Partner
Gerhard Hauber, Partner

Überlingen | Hamburg

Rudolf Mager, Partner
Hendrik Porst, Partner
Stefan Brückmann, Partner
Christoph Hald, Teamleiter
Claudia Bross, Teamleiterin

Singapur

Leonard Ng, Partner
Tobias Baur, Partner
Chris Long, Teamleiter

Peking

Florian Zimmermann, Teamleiter
Cathy Lv, Associate

dreiseitl.com
ramboll.com

Seite 12 | 13: Bishan-Ang Mo Kio Park
Singapur



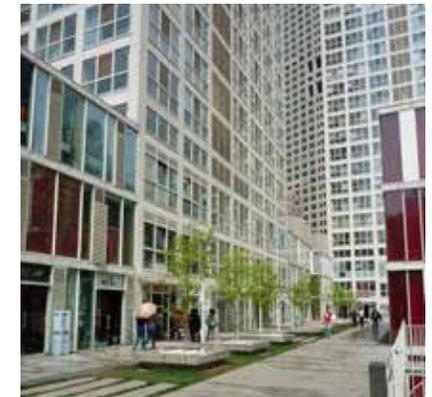
Überlingen



Hamburg



Singapur



Peking







BISHAN - ANG MO KIO PARK UND KALLANG FLUSS

SINGAPUR

Die Bedeutung des Bishan Parks ist vergleichbar mit jener des Central Parks in New York. Im dichtbesiedelten „Heartland“ von Singapur stellt er eine der wenigen grünen Oasen dar. 1960 angelegt, stand längst eine Sanierung an. Der 2,7 Kilometer lange Betonkanal, am südwestlichen Rand gelegen, bot zudem die Chance ein neues, integriertes Konzept zu entwickeln. Entstanden ist ein völlig neuer Lebensraum inmitten von Singapur, indem ein natürlicher Fluss durch einen Park mäandriert. Nicht nur die Bewohner freuen sich über den neuen Park, auch seltene Vögel, tief rosa schimmernde Libellen und Insektenarten und vom Aussterben bedrohte Pflanzen finden neuen Lebensraum; der Fluss ist darüber hinaus auch Teil eines inselweiten Regenwassermanagementprogramms zur Unterstützung der Trinkwasserversorgung.

In dem ca. 65 ha großen Park sind drei Abenteuerspielplätze, neue Restaurants, eine Aussichtsplattform, der sogenannte „Recycle Hill“ – errichtet ausschließlich aus Abbruchmaterial des Kanals – sowie ein 1 ha großes Reinigungsbiotop integriert und ergänzen mit sensibel integrierten Nutzungen die ökologische Flussanierung. Hier kann man die Schuhe ausziehen, barfuß den Fluss erforschen oder mit den Eisvögeln tanzen – mitten in der Stadt!

Auszeichnungen:
Storm TV Programme & Projekte 2015, LIAS Awards of Excellence, Spielplatz & Infrastruktur 2013, Architecture of Necessity, ehrenvolle Erwähnung 2013

Auftraggeber:
Public Utilities Board & National Parks Board

Expertise:
Stadtpark, Flussrenaturierung, Regenwasser Bewirtschaftung,

Design Logbuch, Masterplan

Design:
2008 - 2009

Ausführung:
2010 - 2011

Größe:
Masterplangebiet
140 km²

GPS:
1°21'49" N
103°50'30" O





TANNER SPRINGS PARK

PORTLAND, OREGON, USA

Vor nicht mal 100 Jahren staken hier ungestört Fischreier durchs feuchte Biotop. Der Mündungsbereich des Tanner Creeks mit dem Willamette River war ein Naturparadies. Nach der Trockenlegung entstanden erst ein Güterbahnhof und jetzt dieses dynamische neue Stadtviertel, der Pearl District.

Aus dem Masterplan bekam der Tanner Springs Park das Thema Kontemplation zugeordnet. Mit chirurgischer Präzision wird die städtische Epidermis eines Quadrats der typischen Blockbebauung entfernt, um die Entwicklungsschichten freizulegen. Das Feuchtbiotop wird wieder zum Leben erweckt, heimische Pflanzen, Libellen, Frösche und sogar Fischadler erobern sich ihren Platz in dem neuen Biotop. Die Absenkung des Parks ermöglichte zum einen Ruhe zu schaffen und zum anderen die Integration der „Art Wall“. Historische Eisenbahnschienen, in die Fusingglasobjekte wie Bernsteine mit eingeschmolzenen früheren Tier- und Pflanzenarten eingelegt werden, kriechen dieses einzigartige Objekt. Während Fischreier ins Wasser tauchen, Frösche quaken und das Schilf sich im Wind bewegt, findet man Ruhe und Kontemplation und verbindet sich neu mit der Natur inmitten der Stadt, ein Ort der Zuflucht für stressgeplagte Großstadtbewohner.

Intensive Bürgerbeteiligung und ein Lenkungsausschuss der Anwohner ermöglichten, dass dieser Park die Realisierung der Träume und Hoffnungen der Anwohner wurde. Intensive Bürgerbeteiligung und ein Lenkungsausschuss der Anwohner ermöglichten, dass dieser Park die Realisierung der Träume und Hoffnungen der Anwohner wurde.

Auszeichnungen:
Finalist ULI für innerstädtische Freiräume 2012, ASLA Oregon Chapter 2006

Auftraggeber:
Stadt Portland

Partner:
GreenWorks PC

Expertise:
Park Gestaltung & Kunst, Streetscapes,

Regenwasser-Management
Burgherbeteiligung

Design:
2002 - 2004

Ausführung:
2004 - 2005, 2010

Größe:
0,4 ha

GPS:
45°31'52" N
122°40'55" W





LANDSCHAFTSPARK WETZGAU LGS 2014

SCHWÄBISCH GMÜND

Der Landschaftspark Wetzgau ist ein Naherholungsgebiet, das sich auf der Anhöhe, am Ortsrand Schwäbisch Gmünd's neu entwickelt. Der Park entsteht als Teil der Landesgartenschau 2014. Große Teile des Landschaftsparks werden nach der Landesgartenschau weiterhin bestehen bleiben und somit die Lebensqualität der Wetzgauer langfristig bereichern.

Verschiedene Akteure aus den umliegenden Gemeinden, unter anderem auch das Unternehmen für Kosmetik- und Heilpflanzen Weleda, haben die Möglichkeit sich in Schaugärten und kleinen Architekturen vorzustellen. Diese verschiedenen Stationen in ein Ganzes zu integrieren und zu erschließen ist Aufgabe der Landschafts- und Parkgestaltung des Ramboll Studio Dreiseitl. Durch Erdmodellierungen und einer Wegetypologie, die sich harmonisch in die Geländemodellierung einfügt, wird der Besucher durch mal intime, mal offene Bereiche geführt. Der Wassergarten mit Naturteich, Floßteich und Wasserspielplatz, ist ein Highlight des Wetzgauer Landschaftsparks und Teil eines ökologischen Gesamtkonzepts. Im 7000 m²

Im Hanf-Irrgarten kann man sich verstecken, auf einen Ausguck steigen, oder auf großen Sitzkissen im

Zitterpappelhain verweilen. Der Eingangsbereich, in dem das bestehende Fahrsilo temporär als Freiluftzimmer ungenutzt wird, wie auch das grüne Trauzimmer und der Ostalbgarten gehören unter anderem zu den Highlights.

Auftraggeber:
Landesgartenschau
Schwäbisch Gmünd
2014 GmbH

Ausführung:
2012-2014

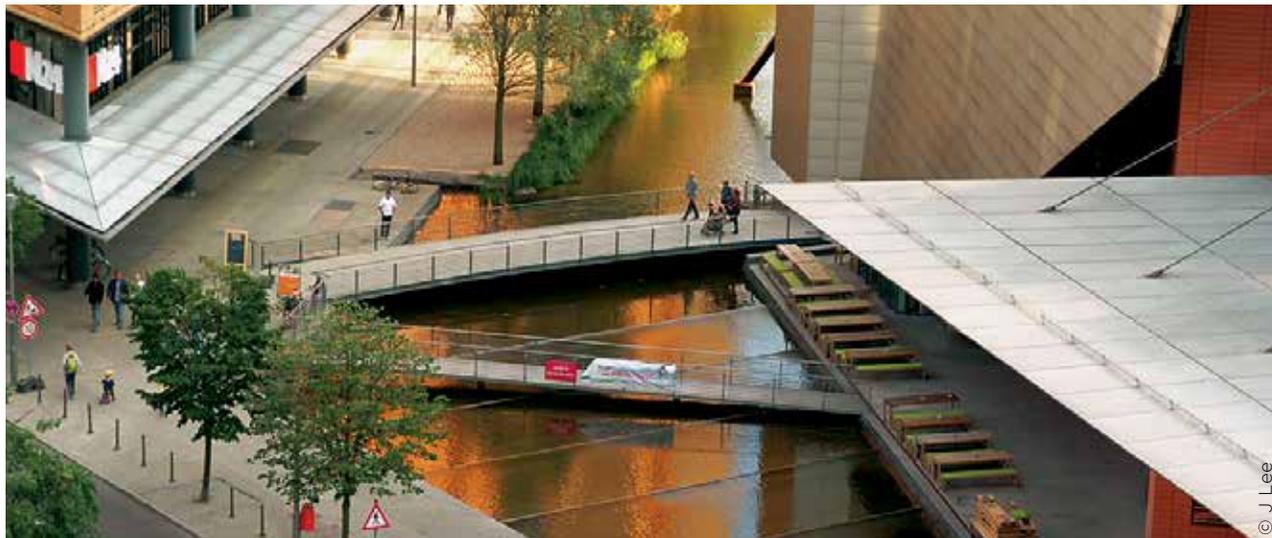
Expertise:
Park, Landschaftsar-
chitektur, Workshops,
Wasserspielplatz, Re-
genwassernutzung

Größe:
ca. 15 ha

Design:
2010- 2013

GPS:
48°81'N, 9°77' O





POTSDAMER PLATZ

BERLIN

Die Ansprüche an das Projekt Potsdamer Platz waren enorm; ein Ort mit soviel Geschichte musste einfach etwas Besonderes werden. Hier sollte nicht nur gearbeitet werden, man sollte auch einkaufen, Theater und Casinos besuchen können, oder den Cappuccino im Straßencafé genießen. Ein lebendiges städtebauliches Konstrukt sollte entstehen, was schwierig ist im Schatten hoch aufragender Konzernzentralen.

Zudem hatte sich die Absicht durchgesetzt, auch für ein solches Projekt hohe ökologische Standards zu setzen. Regenwasser wird genutzt für Toilettenspülung, Grünbewässerung als auch für die Speisung eines Gewässersystems, zu dem ein schmales Becken zwischen Casino und Hyatt Hotel, das große Hauptgewässer und das Südgewässer zählen. Dort strömt das Wasser durch bepflanzte Reinigungsbiotope und wird biologisch gereinigt.

Größte ökologische Errungenschaft dieses Projektes ist sicherlich, dass es komplett vom städtischen Regenwassersystem abgekoppelt werden konnte. Die überlastete Mischkanalisation in Berlin läuft durchschnittlich zwölf mal pro Jahr über und spült dabei Unmengen hochbelasteten Schmutzwassers

in die Kanäle und Flüsse Berlins. Mit einer komplexen Computersimulation konnte prognostiziert werden, dass binnen zehn Jahren der Landwehrkanal in lediglich drei Fällen eine größere Regenwassermenge aufnehmen müsste.

Auszeichnungen:
DGNB Silber Stadtquartier 2011

Auftraggeber:
Stadt Berlin,
Daimler Chrysler Immobilien

Architekten:
Renzo Piano, Christoph Kohlbecker

Expertise:
urbane Gewässer,
Gebäudeintegrierte Wasser-Recyclingsys-

teme, Landschaftsarchitektur

Design:
1994 - 1998

Ausführung:
1997 - 1998

Größe:
1,3 ha

GPS:
52°30'22" N
13°22'18" O





ZOLLHALLENPLATZ

FREIBURG

Der Zollhallenplatz soll als Bühne zu sehen sein, die ein hochwertiges, aber auch maßstäbliches Pendant zu der Kulisse des 2009 sanierten, denkmalgeschützten Zollhallengebäude bildet. Die Platzgestaltung folgt dem Anspruch die historische Bausubstanz widerzuspiegeln, die Menschen zum Verweilen einlädt und in Bezug auf die Nachhaltigkeit einen Blick in die Zukunft zulässt. Großzügige Stadterrassen mit Liegemöbeln aus Stein und Holz bilden mit einem zukünftigen Cafepavillon den Mittelpunkt des Platzes. Schatten spendet ein lichter Hain aus Zierkirschen. Staudenbeete mit Ziergräsern vermitteln den Übergang zu Platzfläche.

Durch die Integration eines nachhaltigen Wasserkonzepts wird der Kanalisation selbst bei Starkregenfällen kein Oberflächenwasser zugeleitet. Der Niederschlag wird über begrünte Versickerungsflächen und unterirdische Rigolen gereinigt dem Grundwasser zugeführt. In ausgeschliffenen Steinmulden verbleiben kleine Reste des Regenwassers als Einladung für die Kinder.

Eine weitere Besonderheit der Platzgestaltung zeigt sich darin, dass 100% der neu zu gestaltenden Oberflächen mit gebrauchten, hochwertigen Abbruchmaterialien aus dem Güterbahnhofgelände hergestellt wurden.

Auftraggeber:
Aurelis, Stadt Freiburg

Ausführung:
2011

Expertise:
Platzgestaltung,
Industrie Konversion,
Regenwasser-
management

Größe:
5.600 m²

Design:
2009 - 2010

GPS:
48°0' N
7°50' O





© Thomas Herrmann

MAILÄNDER PLATZ

STUTT GART

Die funktionalen Voraussetzungen des Mailänder Platzes sind vielversprechend, um eine attraktive, belebte Adresse zu sein und unter den neuen Plätzen des Europaviertels als besonderer Aufenthaltsort wahrgenommen zu werden. Ein Eichen-Hain und ein Basalt-Plateau definieren das Raumgefüge und schaffen eine kontrastreiche Zonierung. Großstädtische Offenheit mit repräsentativer Eleganz steht einem geschützten Bereich mit Rauigkeit gegenüber, der der kommerziellen und kulturellen Betriebsamkeit des direkten Umfeldes das Tempo nimmt.

Dem Mailänder Platz im Teilgebiet A1 des Projekts Stuttgart 21 kommt zukünftig eine zentrale Bedeutung zu. Er wird an seinen Rändern durch Kultur und Kommerz, Wohnen und Arbeiten bestimmt. Durch seine Gestaltung soll in dem neuen Stadtquartier eine unverwechselbare Adresse entstehen.

Ziel ist es einen hochwertigen und gleichzeitig funktionalen Entwurf für den Mailänder Platz zu erhalten, welcher den Ansprüchen einer Nachhaltigkeitszertifizierung nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. für die Version Neubau Stadtquartiere (DGNB NSQ) entspricht. Eine Vorzertifizierung Gold ist bereits erteilt worden.

Auszeichnungen:
DGNB Gold Stadt Quartier
1. Platz Wettbewerb 2011

Auftraggeber:
Stadt Stuttgart

Expertise:
Städtebau, Straßenzüge, öffentlicher Platz

Design:
2011

Ausführung:
2012-2014

Größe:
5.150 m² Mailänder Platz
Insgesamt 2 ha

GPS:
48°47'23.60"N
9°10'59.97"O





MITTELSTRASSE

GEVELSBERG

Die Mittelstraße in Gevelsberg ist mit der bestehenden Fußgängerzone Teil des städtebaulichen und funktionalen Mittelpunktes der Gesamtstadt.

Der Straßenraum wurde schlicht, modern und fußgängerorientiert umgestaltet. Die Fassaden kommen wieder zur Geltung, Bäume wurden sehr gezielt platziert. Das Laufband als zentraler Teil der Umgestaltung gibt dem Straßenraum Struktur und Klarheit; die moderne, reduzierte Gestaltung schafft Ruhe und Atmosphäre. Auf den Plätzen löst sich die klare Zuordnung der Funktionsbereiche auf. Durch die einheitliche Belagsgestaltung wird der Fußgänger mit dem Fahrverkehr gleichberechtigt.

Die Plätze sind schlicht gestaltet, mit wenigen Ausstattungselementen wie Bänken, Leuchten, einzelnen Spielpunkten und viel Platz für vielfältige und wechselnde Events und Ausstellungen.

Der Platz vor der Volkshochschule wurde zusätzlich mit Wasser interessant gestaltet. Interaktion und Erlebnis stehen auch bei dieser Gestaltung im Vordergrund. Das Flanierband und die Plätze schaffen Raum für die Menschen. Es gibt nun viel Platz um zu flanieren, sich zu

begonen, zu spielen, Raum für Cafétische, Ruhebänke, Waren-Auslagen, für Stadtfeste und vieles mehr...

Auszeichnungen:
1. Platz Wettbewerb

Ausführung:
2006 - 2008

Auftraggeber:
Stadt Gevelsberg

Größe:
1,6 ha

Expertise:
Strassenräume, "shared space", Plätze, Bürgerbeteiligung

GPS:
51°19'04" N
7°20'01" O

Design:
2004 - 2006



Krukowski

BÄCKEREI
KONDITOREI



© van D'Grachten

LINNENBAUERPLATZ

HERFORD

An der ältesten Fußgängerzone Deutschlands gelegen, bedurfte auch der Linnenbauerplatz in Herford der gemeinsamen Anstrengung von Bürgern, Vereinen, Politik und Verwaltung, um ihn von einer innerstädtischen Restfläche zu einem neuen Anziehungspunkt umzugestalten.

2004 war es dann soweit. Der Planungsprozess mit Wettbewerb, intensiver Bürgerbeteiligung und Workshops hatte im Mai 2008 seinen Abschluss im Eröffnungsfest des neu gestalteten Linnenbauerplatzes.

Der Mühlbach "Bowerre" und die Mühlegebäude prägten noch vor 50 Jahren das Bild. Als Zitat, als formaler Wasserlauf wird dieser Teil der Herforder Geschichte in zeitgemäßer Formensprache wieder lebendig.

Eine reduzierte Material- und Formenwahl ist der Versuch, den heterogenen Raum neu zu fassen und ein ruhiges Pendant zu den übrigen städtischen Plätzen zu schaffen. Eigens für diesen Ort entwickelte Ausstattungen wie Bänke, eine Kletterwand und das Spielschiff stehen für die Unverwechselbarkeit dieses Ortes.

Auszeichnung:
1. Platz Wettbewerb

Ausführung:
2007 - 2008

Auftraggeber:
Gemeinde Herford

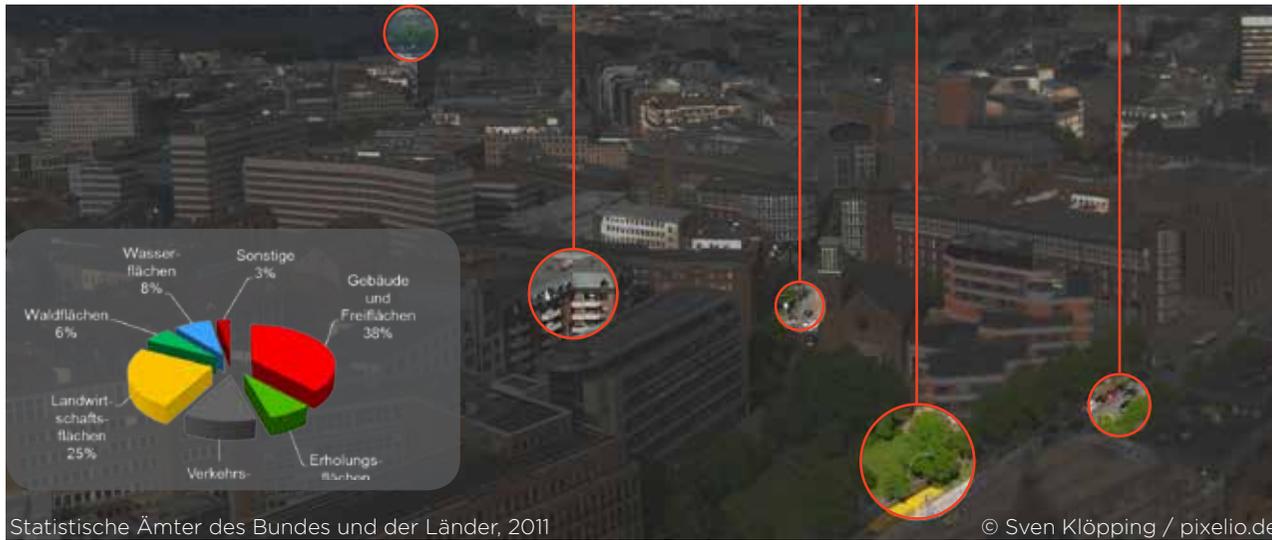
Größe:
3.300 m²

Expertise:
Platzgestaltung,
Wasserspielplatz,
Bürgerbeteiligung

GPS:
50°06'55" N
8°40'23" O

Design:
2004 - 2007





RISA REGEN- INFRASTRUKTUR ANPASSUNG

HAMBURG

Die Hamburger Wasserwirtschaft steht vor großen Herausforderungen, um den Schutz vor Überflutung auch in Zeiten des Klimawandels sicher zu stellen. Prognostiziert ist eine Zunahme der Niederschlagsmenge im Winterhalbjahr, auch treten Niederschläge öfter als Starkregen in Verbindung mit Stürmen und Gewittern auf. Gleichzeitig hält der Trend zur Versiegelung von Flächen in Hamburg weiter an. Insbesondere Starkregenereignisse können dann zu Überlastungen der Kanalisation und der Gewässer und damit zu Überflutungen von Straßen und Kellern führen... Das Projekt setzt sich für einen neuen Umgang mit Regenwasser in Hamburg ein: vom Leben am Wasser zum Leben mit Wasser.

Ramboll Studio Dreiseitl hat die Inhalte von RISA in eine verständliche Form dargestellt und für die Verbreitung in der Öffentlichkeit, sowohl in politischer Ebene als auch auf Bürgerebene vorbereitet und bei den Workshops und Podiumsdiskussionen mitgewirkt. Für die Realisierung von Pilotprojekten haben wir geeignete Projekte ausgewählt und Konzepte erarbeitet.

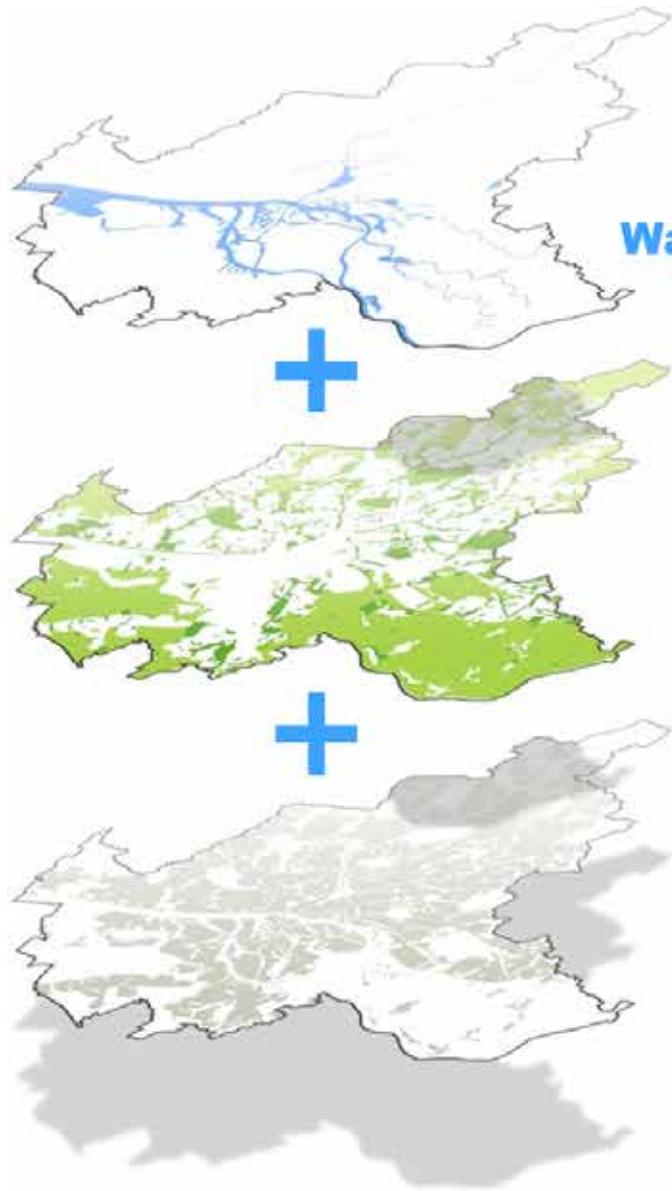
Auftraggeber:
Hamburg Wasser, Dep.
of Urban Planning BSU

Größe:
755 km²

Expertise:
Illustration,
Kommunikation,
Pilotprojekte

GPS:
53° 33' N
10° 0' O

Design:
2011-2012



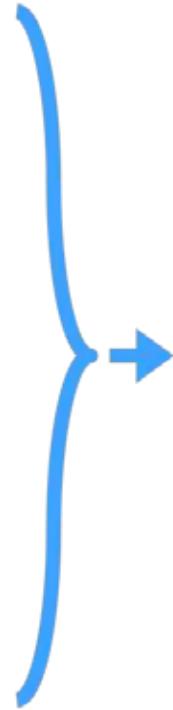
Wasserhaushalt



Landschaft



Städtebau





NANSEN PARK FORNEBU

OSLO, NORWEGEN

Noch 1950 war Fornebu eine weitgehend unberührte Insel im Oslo-Fjord. Doch dann wurde sie zum internationalen Flughafen und Zentrum des norwegischen Flugverkehrs ausgebaut. Den umliegenden Stadtbezirken wurde das Potential Fornebu's als attraktives Wohn- und Gewerbegebiet nahe des Stadtzentrums sofort bewusst. Dieses neue Quartier wird in einem zentralen Park für Erholungszwecke auch Anlagen für nachhaltiges Wassermanagement besitzen. Glücklicherweise wünschten alle Beteiligten eine ökologisch sensible Gestaltung dieser Umwandlung.

Die Wasserplanung sowie der Umgang mit dem auf dem Gelände anfallenden Wasser waren zentrale Themen im offenen Wettbewerb zur Gestaltung des Areals. Im Jahr 2004 wurde das Ramboll Studio Dreiseitl ausgewählt, um die Raumplanung von Bjørbekk & Lindheim mit einem umfassenden Konzept zum Wassermanagement zu vervollständigen.

Ein künstlich angelegter See wird zum Fokus des Parks, der dem gesamten Komplex dient. Eine Gewässerachse verknüpft den früheren Kontrollturm mit dem See und sammelt das Niederschlagswasser von den umgebenden Gebäuden, Straßen, Gehwegen und Oberflächen.

Der See speichert das gesamte Niederschlagswasser und hat auch Kapazitäten für die unterschiedlichen Wasserstände, da überschüssiges Wasser in ein "Froschland" genanntes Feuchtbiotop mit großer Artenvielfalt geleitet wird, bevor es langsam in den Oslo-Fjord sickert.

Auszeichnung:
Finalist Rosa Barba
2010

Auftraggeber:
Statsbygg

Partner:
Bjørbekk & Lindheim,
Norconsult

Architekten:
Helin & Siitonen

Expertise:
Regenwasser-Manage-

ment, Gewässer, Kunst,
Flughafenkonversion

Design:
2004 - 2005

Ausführung:
2006 - 2008

Größe:
47 ha

GPS:
59°53'50" N
10°37'00" O





HOCHWASSER- SCHUTZ MASTERPLAN

KOPENHAGEN, DÄNEMARK

“Skybrud“- Wolkenbruch. So bezeichnet man in Dänemark sintflutartige Regenfälle wie die vom 2. Juli 2011, als Kopenhagen in den Fluten versank. Da die Stadt stark vom Klimawandels betroffen ist und zukünftig noch mehr Niederschläge erwartet, hat sie den Weg hin zu einer nachhaltigen, CO2-neutralen Stadt beschrrieben.

Kopenhagen beauftragte das Ramboll Studio Dreiseitl mit Ramboll für acht Regenwassereinzugsgebiete – zusammen 35 Quadratkilometer – einen Hochwasserschutz-Masterplan zu erstellen. Das Konzept vereint die notwendigen strategischen Flutschutzmassnahmen mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung, die auch ökologische und soziale Aspekte beinhaltet. Beispielsweise können Wolkenbruch-Boulevards in Überflutungssituationen Wasser aufnehmen und ableiten, gleichzeitig bringen sie grüne Strukturen mit hohem Aufenthaltswert in die Stadt. Zusammen mit weiteren “Wolkenbruch-Lösungswegen” wie Parks und Plätzen entsteht so ein dezentrales und multifunktionales System, das Schritt für Schritt umsetzbar ist.

Diese neue Generation der Blau-Grünen Infrastruktur fördert auch Mobilität, Gesundheit, Freizeiterholung und Biodiversität in der Stadt. Daher kann mit einer strategisch

sinnvollen Umsetzung eine langfristige Nachhaltigkeit erreicht und wirtschaftlicher Auftrieb ermöglicht werden.

Auftraggeber:
Stadt Kopenhagen,
Stadt Fredriksberg,
HOFOR

Design:
2013

Partner / Ingenieur:
Ramboll

Fläche:
34 km²

Expertise:
Hochwasserschutz,
Stadtentwicklungsplan





ARKADIEN WINNENDEN

WINNENDEN

Basierend auf der Gartenstadtidee, aber modifiziert und modernisiert, entstand in der Siedlung Arkadien Winnenden mehr als nur eine traditionelle Siedlung - sondern ein Lebensraum.

Das Quartier präsentiert sich als eine Einheit durch ablesbare öffentliche und private Flächen; die üblichen Grundstücks- und Trennungslinien sind aufgelöst. Übergänge zwischen öffentlichen- und halböffentlichen Flächen sind fließend und immer wieder durchsetzt mit vielfältigen Pocketparks, die Nachbarschaft und Kommunikation zelebrieren. Die Grünräume der Siedlung sind direkt mit dem übergeordneten Auenbereich des Zipfelbaches vernetzt - Naherholung vor der Haustüre.

Zentrum und Siedlungsmitte ist die Seekaskade aus Ober- und Untersee, gespeist aus dem frischen Wasser der vorhandenen Grundwasserfassung.

Das Regenwasser ist ständig präsent und sichtbarer Begleiter. Oberflächlich geführt, gesammelt und in Biotopen gereinigt wird es den sensiblen Zipfelbachauen als dringend notwendige Nachspeisung zugeführt.

Auszeichnung:
Finalist LivCom Liveable Communities 2012, WAF Landscape Award finalist 2012, Green Dot Award 2011

Auftraggeber:
Strenger Bauen und Wohnen GmbH

Architekten:
Joachim Eble Architektur

Expertise:
Integrierter Planung-

sprozess
Freiraumplanung

Design:
2006 - 2008

Konstruktion:
2007 - 2011

Größe:
3,4 ha

GPS:
48°52'27" N
9°35'35" O





SCHARNHAUSER PARK

OSTFILDERN

Kasernenarchitektur hat traditionell mit Lebensqualität wenig gemein. Die Gebäude sind nach rein funktionalen Gesichtspunkten arrangiert und gebaut.

Solche Gebiete bergen aber auch Potentiale. Sie nehmen einer Stadt den Druck, neue Baugebiete auf der grünen Wiese ausweisen zu müssen. Wie beispielsweise im Scharnhäuser Park bei Ostfildern. Mit seinen 150 Hektar stellte dieses Projekt das größte städtebauliche Entwicklungsvorhaben des beginnenden 21. Jahrhunderts im Raum Stuttgart dar.

Ramboll Studio Dreiseitl gab den Impuls für den nachhaltigen Umgang mit Regenwasser, um die schlichte, moderne Philosophie, die die übrige Planung bestimmte, zu ergänzen.

Um Hochwasser zu vermeiden, setzten die Planer auf eine differenzierte Strategie aus Verdunstung, Abflußreduzierung, Abflußverzögerung. Ein Netz von straßenbegleitenden Rinnen und Gräben durchzieht als unverkennbares Gestaltungsmerkmal die neue Siedlung.

Auftraggeber:
Stadt Ostfildern

Ausführung:
1996 - 2004

Stadtplaner:
Wolfrum + Jansson

Größe:
150 ha

Expertise:
Siedlungs-
wasserwirtschaft,
LGS Ausstellung

GPS:
48°43'12" N
9°16'12" O

Design:
1995 - 2004





SOLAR CITY

LINZ, ÖSTERREICH

In Solar City Linz sollen langfristig insgesamt 25.000 Menschen in fünf Zentren leben. Konkret geplant wurde bislang ein Zentrum mit ca. 32,5 Hektar Baufläche für etwa 4.500 Menschen, inklusive ca. 20 Hektar Freifläche. Die angrenzenden Traun-Donau-Auen wurden unter Naturschutz gestellt. Für die Freiraumplaner stellt sich die schwierige Aufgabe, die drohende Auswirkungen auf das Naturschutzgebiet abfedern – und zwar ohne Verbote, sondern mit einem ideenreichen Lenkungskonzept.

Gelenkt wird zunächst das Regenwasser und zwar in ein ausgeklügeltes System aus Rinnen, Mulden, Teichen und Bächen, von der gebäudenahen Zone bis hinein in die Auwälder. Grundwasseranreicherung, Schaffung von Feuchtgebieten, Stützung des Wasserregimes der Flußauen stehen oben auf der Prioritätenliste. Um die bestehenden Auengebiete vor hohem Besucherdruck zu bewahren, wurden zwischen Solar City und dem Naturschutzgebiet differenzierte Erholungsgebiete angelegt. Daran schließt sich der parkähnliche Grünkorridor an mit Platz für ein breites Nutzungsspektrum und an diesen der Naherholungsbereich mit Badesee, bestehenden Kleingärten und einem neuen Sportbereich.

In einer Umfrage gehörten die Lebensqualität, die vorhandenen Freiflächen und die Nähe zur Natur zu den wichtigsten Pluspunkten des Quartiers.

Auszeichnungen:
 Earth Society Foundation "Umweltpreis" 2001, United Nations "Preis für vorbildliche Vorgehensweise" 1989

Auftraggeber:
 Stadt Linz

Architekten:
 Foster + Partner
 Richard Rogers
 Thomas Herzog

Expertise:
 Landschaftsgestaltung

und Regenwassermanagement, Gestaltungsbuch, öffentlicher Platz, Wasserspielplatz

Design:
 1998 - 2001

Ausführung:
 1999 - 2005

Größe:
 32,5 ha

GPS:
 48°15'28" N
 14°21'38" O





SCHIEFERERLEBNIS PARK

DORMETTINGEN

Im Zuge der Rekultivierung von Abbauflächen eines Zementwerks nahe der Ortschaft Dormettingen wurden nicht nur landwirtschaftliche Fläche wieder hergestellt, sondern mit dem Schiefererlebnis Park ein nachhaltiger Mehrwert für Mensch und Natur geschaffen. Anstatt den Abbau der Rohstoffe unkenntlich zu rekultivieren wird der Ort den Anwohnern und Besuchern als Naturerlebnispark und Veranstaltungskulisse zurückgegeben. Er bietet so die Möglichkeit der Wertschöpfung für die Region.

Ramboll Studio Dreiseitl war zunächst für die Planung eines kleinen Sees beauftragt. Dieser entwickelte sich im Planungsprozess zu einem größeren, zentralen Element mit einer Fläche von 5.000qm. Das Seewasser wird in Bodenfiltern gereinigt, Regenwasser aus dem Park wird zur Nachspeisung von See und zum Betrieb eines Wasserspielplatzes gesammelt.

Im Anschluss an den See erfolgte die Gestaltung von wichtigen Elementen des Parks, einem Fossilien-Klopfplatz und der Seeplaza als zentraler Platz, an dem die Errichtung eines Gastronomie- und Betriebsgebäudes mit vorangetrieben wurde. Mit Fortschreiten des Projekts wurde Ramboll Studio Dreiseitl darüber hinaus mit der Planung eines Ausstellungskonzeptes beauftragt. Hierfür

werden Orte und Szenen im Park gestaltet, welche durch die neu entwickelten „Infosteine“, den Besucher kulturlandschaftliche und geschichtliche Zusammenhänge direkt erfahren lassen.

Ausgangspunkt für die Umsetzung des Schiefererlebnis Park ist die Kombination von industriellem Charakter mit einem- dem Ort angemessenem Design.

Auftraggeber:
Holcim (Süd-
deutschland) GmbH

Partner:
Polyplan, Siegmund
Landschaftsarchitektur

Expertise:
Ausstellungskonzept,
Landschaftsarchitektur

Design:
2012-13

Ausführung:
2013-14

Größe:
10 ha

GPS:
48°13'49" N
8°46'17" O





HAFEN OFFENBACH

FRANKFURT

Grundzüge der Freiraumplanung ist eine Integration in den „Grünring vom Main zum Main“ und damit in den Regionalpark RheinMain als Verbindung vorhandener und zukünftiger Grünanlagen. Ziel ist es einen starken Bezug zum Wasser herzustellen, Freiraum für soziale Interaktion zu schaffen sowie eine Verzahnung zwischen Wasser und Land zu erreichen. Durch die verwendeten Materialien soll zudem eine Erinnerung an die Hafenvergangenheit erzeugt werden, d.h. an den rauen, robusten und ehrlichen Charakter.

Wesentliche Merkmale der Halbinsel sind naturnahe Uferbereiche mit einzelnen Durchblicken zum Main, Landschaftsfenster bzw. Sichtfenster als Verbindung zwischen dem Festland und dem neuen Stadtteil auf der Halbinsel, die landschaftlich geprägte Inselspitze mit Retentionsflächen sowie eine Inselstraße mit Baumallee. Im Übergang zur Halbinsel entsteht ein großer Platz, welcher durch den direkten Zugang zum Wasser den Bezug zum Fluss zusätzlich steigert, Möglichkeiten für soziale Interaktion, sowie zum Aufenthalt durch eine großzügige Freitreppe am Hafende bietet. Ein nachhaltiges Regenwasserkonzept wird durch Reinigungsbiotope und Bodenfilter insbesondere in den Landschaftsfenstern ermöglicht.

Auszeichnung:
DGNB Gold Stadtquartier

Auftraggeber:
Mainviertel Offenbach GmbH & Co. KG

Verkehrsingenieure:
Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft

Expertise:
Städtischer Masterplan
Hafengebiet Konversion,
Plätze, Parks,
Regenwasser-Management

Design:
Masterplan 2007-2009
BA 1: 2009-2012
BA 2: 2013-2018

Ausführung:
Phase 1: 2011-2013
Phase 2: bis 2020

Größe:
1.BA 10.7 ha
Gesamtareal 29 ha

GPS:
50°06'45" N
8°45'18" O





FLUSS- RENATURIERUNG VOLME

HAGEN

Die Volme stellt sich in der Stadt als ein vertiefter und lebloser Kanal dar, ohne Zugänglichkeit und mit Hinterhofimage. Mit der Neugestaltung zwischen Wehr Kaufmannschule und Marktbrücke wurde der erste Grundstein für eine langfristige Gewässersanierung gelegt.

In die Neugestaltung und Renaturierung der Volme eingebunden war das Projekt „Wasserkunst am Rathaus“. Im Foyer des neu gebauten Rathauses symbolisiert ein farbig gestaltetes Wasser-Licht-Band die enge Verbindung der Volme mit Hagen. Eine gläserne Skulptur gibt dem Eingangsbereich Transparenz, über das farbig Glas mit strukturierter Oberfläche läuft Wasser, das durch Lichtbrechung, Wellenbewegung und Klang zum künstlerischen Gesamtkunstwerk wird.

Zwischen Kunst und Volme stellen „Lichtfäden“ die Verbindung her: Farbig gestaltete Intarsien sind in den Rathausboden eingelassen, sie symbolisieren die Gewässerlandschaft rund um Hagen. Durch die Anlage einer künstlerisch gestalteten Treppenanlage mit wasserfallartigen Kaskaden und einer Terrasse, wird der weitere Freiraum im Aussen aufgewertet und der Kontakt zum Fluss wieder möglich. Ein zentraler Treffpunkt ist hier entstanden.

Wenn die Volme Normalwasser führt, kann man direkt neben dem Flußlauf über eine ähnlich gestaltete Treppenanlage die Kaufmannsschule erreichen.

Auftraggeber:
Stadt Hagen

Expertise:
Rathausplatz,
Landschaftsarchitektur,
Flussrenaturierung,
Kunst

Design:
2001 - 2004

Ausführung:
2003 - 2006

Größe:
760m² Rathausplatz
800m Fluss (12.000m²)

GPS:
51°21'33" N
7°28'33" O



